

Stadt Uhingen Landkreis Göppingen



ARTENSCHUTZ Zum Bebauungsplan „Seestraße“

hier: Untersuchung auf Vorkommen des streng geschützten
Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*)

02.01.2024



Dipl.-Ing. (FH) Manfred Mezger
Freier Stadtplaner

mquadrat kommunikative Stadtentwicklung
Badstraße 44 T 0 71 64 . 1 47 18 - 0
73087 Bad Boll F 0 71 64 . 1 47 18 - 18

info@m-quadrat.cc
www.m-quadrat.cc

Bearbeitet durch: Franziska Eich (Dipl.Biol.), Heidi Mühl (M.Sc. tech. Biologie)

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINES.....	3
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	3
1.2	Untersuchungsgegenstand	4
1.3	Verbreitungsgebiet Großer Feuerfalter	5
1.4	Methodik.....	6
1.5	Begehungstermine	7
2	ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	8
2.1	Vorkommen von Wirtspflanzen im Gebiet.....	8
2.2	Individuensuche	10
3	FAZIT UND EMPFEHLUNG ZUR WEITEREN VORGEHENSWEISE	12
	LITERATUR- UND QUELLENANGABEN	13

Titelbild: Eine der Wirtspflanzen für den Großen Feuerfalter, der Krause Ampfer (*Rumex crispus*), eine nicht-saure Ampfer Art im Untersuchungsgebiet

1 ALLGEMEINES

1.1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

In Ergänzung zu den bereits durchgeführten Untersuchungen 2020 zum Bauvorhaben wurde eine weitere Untersuchung durchgeführt. Aufgrund der Funde von Wirtspflanzen des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) lag die Vermutung nahe, dass auch Individuen sich im Gebiet aufhalten, bzw. das Gebiet ein Lebensraum dieser streng geschützten Art (sog. Anhang-IV-Art) sein könnte. Um Verbotstatbestände nach §44, Abs. 1 BNatSchG zu vermeiden, waren daher weitere Untersuchungen erforderlich.



Abbildung 1

Übersicht des Untersuchungsgebiets UHINGEN – Seestraße; A: Blick westlich, B: Blick östlich, C: Blick nördlich

Das Untersuchungsgebiet befindet sich am westlichen Ortsausgang von UHINGEN zwischen der Hauptbahnlinie Stuttgart-Ulm (nördliche Gebietsgrenze) und der Stuttgarter Straße (südliche Gebietsgrenze). Die Vorhabensfläche bestand zum Zeitpunkt der Begehung aus einer landwirtschaftlich genutzten Ackerfläche.

1.2 UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die streng geschützten Tagfalter-Arten Großer Feuerfalter sowie Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*):

Wirtspflanze für die Larvalentwicklung sind nicht-saure Ampferarten (*Rumex obtusifolius*, *R. crispus*).

Nach Albrecht (2013) befindet sich die Art derzeit in Ausbreitung und sollte daher bei jeder Planung, die in potenzielle Habitate (Feuchtwiesen und deren Brachen, in Südwestdeutschland auch Acker- und Wiesenbrachen sowie Störstellen mit nicht-sauren Ampferarten) eingreift, untersucht werden.

Für den Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*, *Maculinea nausithous*) wurde zunächst auch eine Sondierung nach Wirtspflanzen (*Sanguisorba officinalis*, Großer Wiesenknopf) durchgeführt, diese war negativ.

Daher sind für diese Arten keine weiteren Untersuchungen erforderlich. Ein Vorkommen der Imagines auf Flächen ohne Wirtspflanzen ist sehr unwahrscheinlich.

Die folgenden Ausführungen beschränken sich daher nur noch auf den Großen Feuerfalter.

Die Untersuchungen wurden in Anlehnung an die einschlägigen Methodenstandards (Albrecht et al 2013) durchgeführt. Einzelheiten siehe Kap. 1.3.

1.3 VERBREITUNGSGEBIET GROßER FEUERFALTER

Das Vorkommen befindet sich am Rande des Verbreitungsgebietes dieser geschützten Falter-Art, ein Vorkommen wurde in einem Quadranten des Messtischblattes gemeldet (siehe nachfolgende **Verbreitungskarte** aus LUBW). Die Bestände schwanken lt. LUBW und es wurden in den letzten Jahren Neufunde gemeldet. Daher kann diese Art nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Verbreitung Großer Feuerfalter (Quelle: LUBW online):

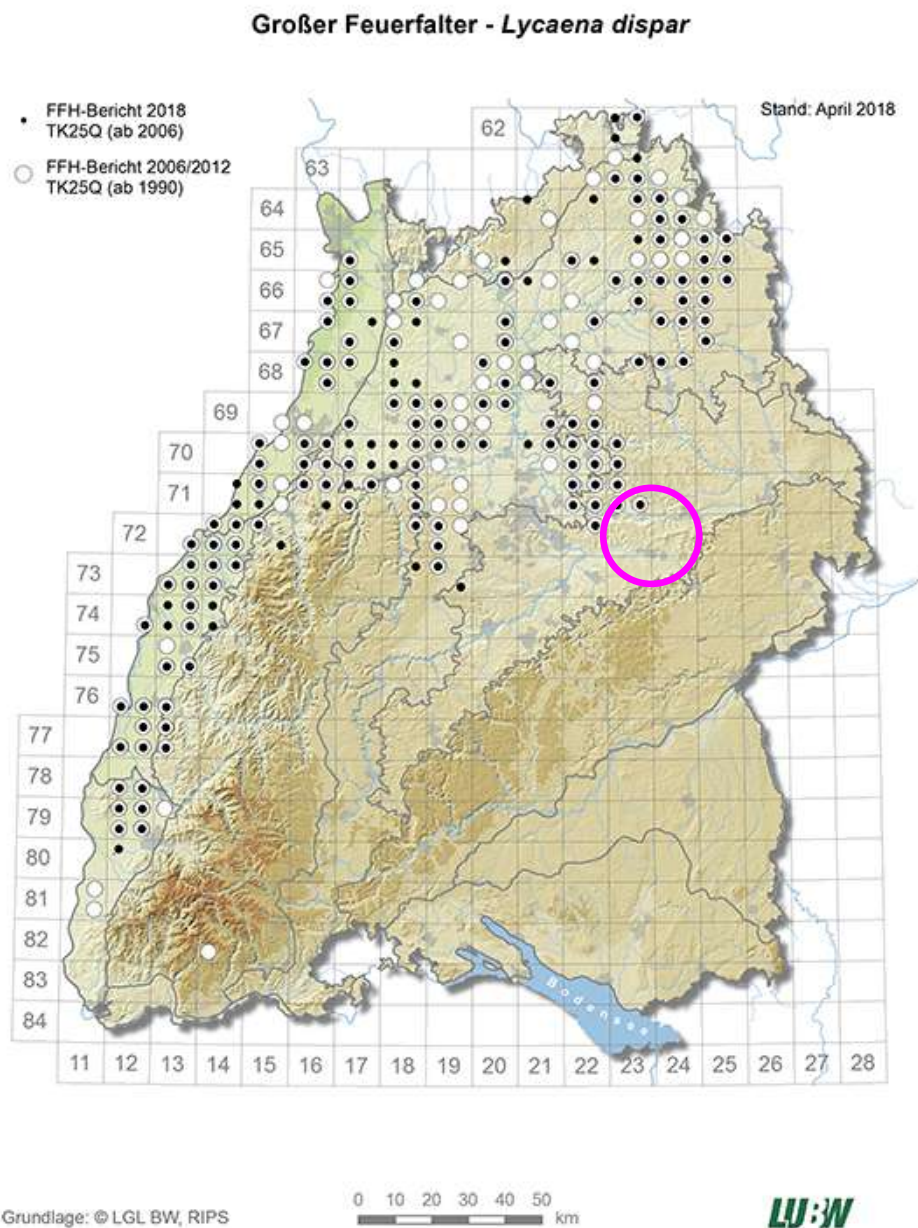


Abbildung 2

Verbreitungsgebiet des Großen Feuerfalters, Stand der Abbildung 2018 (LUBW online)

1.4 METHODIK

Die Untersuchungen wurden in Anlehnung an die einschlägigen Methodenstandards (Albrecht et al 2013) durchgeführt:

Die standardisierte Suche nach Eiern erfolgt am Ende der jeweiligen Flugzeit. Die Populationen in Nordostdeutschland sind meist einbrütig mit einer Flugzeit von Mitte Juni bis Ende Juli. In Südwestdeutschland ist die Art regelmäßig zweibrütig mit einer ersten Generation zwischen Mitte Mai und Anfang Juli und einer zweiten zwischen Ende Juli und Ende August. Die Eiersuche erfolgt in zwei Begehungen je Flugzeit in allen Bereichen, die im Rahmen der Strukturkartierung als potenzielle Fortpflanzungshabitate des Großen Feuerfalters innerhalb des Wirkraumes kartiert wurden. Bei einbrütigen Populationen werden die Begehungen von Mitte bis Ende Juli durchgeführt, bei zweibrütigen Populationen werden zwei Begehungen von Mitte Juni bis Anfang Juli und zwei weitere zur Erfassung der zweiten Generation im Zeitraum Mitte bis Ende August durchgeführt.

Im Gelände werden alle bei der Strukturkartierung abgegrenzten Flächen mit Vorkommen der Wirtspflanze (Patches) berücksichtigt, wobei alle vorhandenen Exemplare nicht-saurer Ampferarten auf Blattober- und -unterseite abgesucht werden. Hierbei ist das bekannte und wissenschaftlich beschriebene Eiablagemaßnahmen zu berücksichtigen. Im Rahmen des FFH-Monitorings wurde eine Methode etabliert, bei der aufgrund des gut bekannten und für geübte Kartierer gut nachvollziehbaren Eiablagemaßnahmen 30 charakteristische Pflanzen je Patch abgesucht werden und die Suche dann abgebrochen wird (Sachteleben & Behrens 2010). Bei weniger Pflanzen werden alle abgesucht.

Anwendung/ Modifizierung der Methodik im vorliegenden Fall:

Die Methodik konnte sowohl zeitlich als auch inhaltlich gut umgesetzt werden, allerdings gab es nicht mehr als 24 Wirtspflanzen. Daher wurden die gesamten Wirtspflanzen auf Eiablagemaßnahmen untersucht. Da alle in Frage kommenden Pflanzen abgesucht wurden, ist das Ergebnis als belastbar zu bezeichnen.

Die Abgrenzung von den o.g. „Patches“ = Probeflächen muss wegen der geringen Größe des Gebietes und der Anzahl d. Pflanzen nicht durchgeführt werden.

Der Untersuchungsraum entspricht hier einem Patch/ einer Probefläche.

1.5 BEGEGHUNGSTERMINE

Es fanden insgesamt vier Begehungen zwischen Anfang Juni und Ende August statt. Hierdurch war gewährleistet, dass die in Kap. 1.4 beschriebenen zwei Flugzeiten der Imagines, verbunden mit unterschiedlichen Eiablageterminen beobachtet und dokumentiert werden können.

Die Begehungen fanden um die Mittagszeit statt, damit eventuell auch Imagines beim Flug durch oder über das Gebiet beobachtet werden können.

Die reine Erfassung von Eiablagemustern wäre zeitlich unabhängig durchführbar.

Datum	Uhrzeit	Wetter
11.06.2022	13.30 – 16.00	heiter, fast wolkenlos 28°C, schwachwindig
10.07.2022	14.00 -16.30	sonnig, leicht bewölkt, 25 °C
26.07.2022	12.00 -14.00	sonnig, leicht windig, 26 °C
15.08.2022	11:00 – 13:15	bis 31 °C, sonnig, trocken, leicht windig

2 ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG

2.1 VORKOMMEN VON WIRTSPFLANZEN IM GEBIET

Die Vegetation wurde fotografisch dokumentiert. Ein Vorkommen des Großen Wiesenkopfs liegt nicht vor. Als einzige Wirtspflanze wurde der stumpfblättrige Ampfer (*Rumex obtusifolius*) gefunden, der eine Raupenfutterpflanze für den Großen Feuerfalter (*Lycaena dispar*) darstellt.

Zunächst wurde empfohlen, eine Individuensuche nach Imagines durchzuführen. Diese Methode wurde aufgrund neuerer Empfehlungen und Erkenntnisse (siehe Kap. 1.3) modifiziert.

Gesucht wurde nach charakteristischen Gelegen (Eiablagemuster) der Falter, die ebenfalls im Juni und Juli nachweisbar sind. Vorteil: Man kann direkt die Wirtspflanzen kontrollieren und muss nicht auf günstiges Flugwetter für die Falter warten.



Abbildung 3

Fünf der insgesamt 24 Stück Ampfer-Pflanzen im Untersuchungsraum



Abbildung 4

Die meisten der Wirtspflanzen fanden sich entlang der Böschungen und des Grabens außerhalb der Ackerflächen



Abbildung 5

Auch am Fuße des Bahndamms gab es einige Ampfer-Pflanzen. Die Ackerfläche dazwischen war bewirtschaftungsbedingt ohne Wirtspflanzen

2.2 INDIVIDUENSUCHE

Es sind beide Arten (*Rumex obtusifolius*, *R. crispus*) im Gebiet vorhanden, so dass die Grundvoraussetzung für ein Vorkommen gegeben ist (wobei auch eine der Arten ausreichen würde). Es wurden alle der ca. 24 Stück Wirtspflanzen im Gebiet auf Gelege untersucht.



Abbildung 6

Wirtspflanzen für den Feuerfalter sind nicht-saure Ampfer-Arten wie hier *Rumex obtusifolius*. Es sind Fraßstellen von Insekten zu erkennen

Ergebnis

Bei allen vier Begehungen konnten auf den Wirtspflanzen weder Imagines noch typische Gelege des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) vorgefunden werden. Es wurden alle vorhandenen Exemplare nicht-saurer Ampferarten auf Blattober- und -unterseite abgesucht. Gefunden wurden Larven anderer Insekten sowie kleine Gehäuseschnecken, jedoch nicht die typischen Gelege des Feuerfalters.

Wir führen das Ergebnis auf Verbreitungslücken der Art zurück.

Aufgetretene Schwierigkeiten

Bei der vierten Begehung waren witterungsbedingt fast alle Ampfer-Pflanzen stark hitze- bzw. trockenheitsgeschädigt, daher ist diese Begehung evtl. nicht mehr aussagekräftig (außergewöhnlicher Dürre-Sommer 2022).



Abbildung 7

Verschiedene Gelege bzw. sonstige Funde auf den Unterseiten, die nicht dem typischen Muster des Großen Feuerfalters entsprechen

3 FAZIT UND EMPFEHLUNG ZUR WEITEREN VORGEHENSWEISE

Bei der vorliegenden Untersuchung wurde geprüft, ob in dem für die Planung vorgesehenen Bereich günstige Voraussetzungen für das Vorkommen von Anhang-IV-Arten der FFH-Richtlinie sowie der europäischen Vogelarten vorliegen, im vorliegenden Fall wurde das Gebiet auf ein mögliches Vorkommen des Feuerfalters (*Lycaena dispar*) untersucht, da bei vorausgegangenen Untersuchungen Wirtspflanzen für diese streng geschützte Art gefunden wurden.

Ergebnis und Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise

Aufgrund der fehlenden Nachweise von den typischen Gelegen auf vorhandenen Wirtspflanzen ist nicht mit einem aktuellen Vorkommen des Feuerfalters im Gebiet zu rechnen.

Weitere Maßnahmen und Untersuchungen sind im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan nicht erforderlich.

Verbotstatbestände nach §44, Abs. 1 BNatSchG treten somit für die Tagfalter nicht auf.

LITERATUR- UND QUELLENANGABEN

Albrecht, K., T. Hör, F. W. Henning, G. Töpfer-Hofmann, & C. Grünfelder (2013): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht Dezember 2013

DOERPINGHAUS, A., EICHEN, C., GUNNERMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J. & SCHRÖDER, E. (Bearb.) (2005):

Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie mit Beiheft "Exkursions-Bestimmungsschlüssel der Sphagnen Mitteleuropas".

Naturschutz und Biologische Vielfalt H. 20. Bonn-Bad Godesberg.

LANDRATSAMT GÖPPINGEN, Artenschutz bei Planungs- und Zulassungsverfahren, - Ein Merkblatt des Umweltschutzamtes, Stand: August 2007 –

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU BADEN-WÜRTTEMBERG (HRSG.) (2019) Artenschutz in der Bauleitplanung und bei Bauvorhaben, Handlungsleitfaden für die am Planen und Bauen Beteiligten

verwendete Internet-Seiten

<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/-/grosser-feuerfalter-lycaena-dispar-haworth-1803>

(Abrufdatum: zuletzt 31.12.2023)

http://www.pyrgus.de/Lycaena_dispar.html

(Abrufdatum: zuletzt 31.12.2023)